

Berlinexkursion

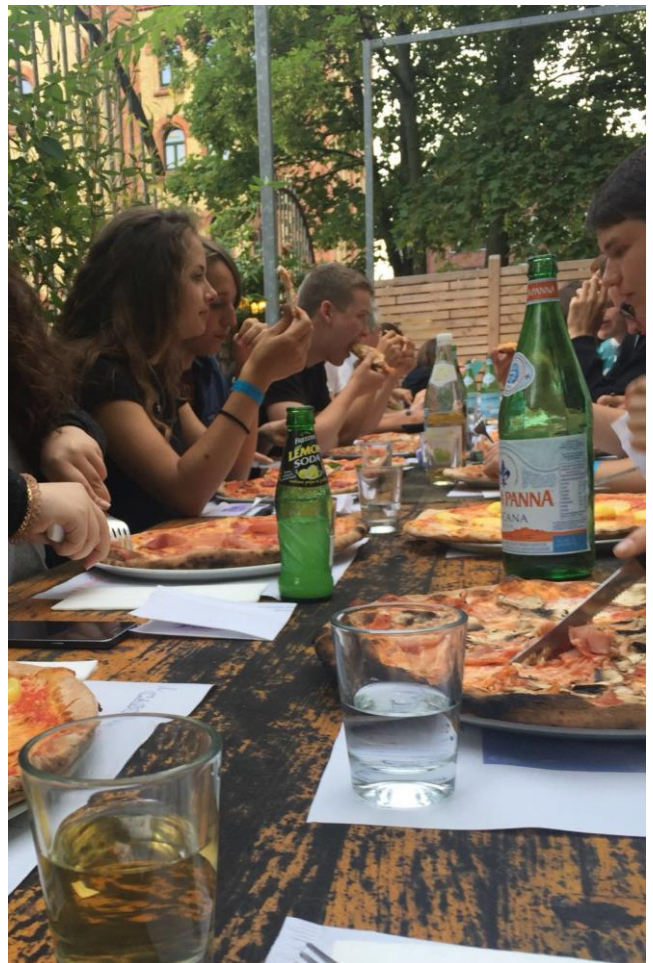
des Neigungsfaches Gemeinschaftskunde 11 vom 09.- 13. Juli 2016

Samstag, 09. Juli 2016

Anreise

Unsere Reise nach Berlin begann mit einem kleinen Schock. Die Züge nach Singen fuhren aufgrund eines umgestürzten Bauwaggons nicht, somit drohten wir unsere Anschlusszüge zu verpassen. Doch glücklicherweise erklärten sich einige unserer Eltern dazu bereit, uns nach Singen zu fahren. Auf diese Weise bekamen wir alle unsere Züge und erreichten gegen 18.00 Uhr Berlin. Nach dem Einchecken im zentral gelegenen Berlin City Hostel, machten wir uns hungrig auf den Weg Richtung Prenzlauer Berg. Dort aßen wir alle gemeinsam Pizza im Restaurant I Due Forni. Danach lösten wir uns in Kleingruppen auf, und konnten auf eigene Faust Berlin erkunden.

(Maie und Judith)



Sonntag, 10. Juli 2016

Stadtrundfahrt

Als erstes fuhren wir zum Check Point „Charlie“, ein ehemaliger Grenzübergang der Amerikaner. Danach fuhren wir über den Potsdamer Platz, an dem Denkmal für die ermordeten Juden am Brandenburger Tor, bei der amerikanischen Botschaft, sowie

am ehemaligen Bunker von Adolf Hitler vorbei. Bis zu unserem ersten Stopp am Brandenburger Tor, passierten wir noch die Gedächtniskirche, die Siegersäule und das Schloss Bellevue, kamen am Reichstagsgebäude und am Bundeskanzleramt vorbei. Nach einer Viertelstunde Fotostopp ging es weiter durch die Stadt vorbei an der Museumsinsel, dem Fernsehturm, durch die Karl-Marx-Allee bis zu unserem finalen Stopp an der East-Side-Gallery. Wieder gab es Gelegenheit aus dem Bus auszusteigen und die Berliner Mauer mit ihren Kunstwerken anzuschauen. Anschließend fuhren wir mit dem Bus wieder zurück ins Hostel.

(Heiner und Mathias)



X-Berg-Tour

Am Sonntagnachmittag begaben wir uns um 15:00 Uhr in das FHXB-Museum der X-Berg-Tag Organisation. Diese Organisation ermöglicht es Besuchergruppen einen Einblick in das wahre Kreuzberg zu bekommen. Eben nicht das gefährliche oder kriminelle Viertel Berlins, wie es in vielen Medien dargestellt ist, sondern das multikulturelle Kreuz-



berg, welches durch seine Einzigartigkeit überzeugt. Zu Beginn gab es eine Informationsveranstaltung im Museum selbst. Unser Gruppenführer Munieb erklärte uns den Werdegang Kreuzbergs. Von den ersten Immigranten der Hugenotten über die Gastarbeiter aus der Türkei und der Rolle im geteilten Berlin bis zum heutigen Kreuzberg. Dieses Kreuzberg wird mehr und mehr von reicheren Personen und Immobilieninvestoren „aufgekauft“ (Gentrifizierung), was verständlicherweise auf Missfallen der ansässigen Bevölkerung stößt, wie Munieb uns berichtete. Er, der selbst Muslim mit palästinensischem Migrationshintergrund ist, erzählte uns Anekdoten über die Flucht seiner eigenen Familie nach Deutschland.

Dann begann der zweite Teil der Kreuzbergführung. Munieb zeigte uns Kreuzberg und wusste immer wieder durch seine lockere Art, die Führung für uns Jugendliche sehr interessant zu gestalten. Uns wurde an einigen Beispielen vor Ort erklärt, wie Kreuzberg sich verwandelt hat.



Wir erlernten nicht nur einen typisch palästinensischen Hochzeitstanz, auch andere Bräuche erklärte uns Munieb gerne. Am Ende der wirklich unterhaltsamen und informativen Führung besichtigten wir noch eine typische Berliner Hinterhofmoschee. In dieser Moschee präsentierte uns Munieb den Ablauf eines Gebetes von der Reinigung über das Aufsagen einiger Verse bis zu den dazugehörigen Bewegungen. Alles in allem bekamen wir einen sehr umfangreichen, positiven Eindruck von Kreuzberg.

(Patrick und Timothy)

Montag, 11. Juli 2016

Bundesrat



Am Montag haben wir uns alle direkt nach dem Frühstück aufgemacht, um den Bundesrat, eines der fünf ständigen Verfassungsorgane des Bundes zu besuchen. Zunächst erhielten wir eine kurze Führung durch das 102 Jahre alte Haus. Dabei erklärte uns unser Guide, dass das Gebäude zu Zeiten der DDR zugemauert wurde und nur noch drei Ecken des Hauses aus den Anfangsjahren sind. Anschließend wurde uns anhand eines Planspieles verdeutlicht, wie die Arbeit im Bundesrat abläuft. Etwa einmal im Monat kommen die Ministerpräsidenten und Vertreter der Landesregierungen aller Bundesländer zusammen und beraten alle Gesetzesvorschläge der Bundesregierung, viele von ihnen sind sogar zustimmungspflichtig, das bedeutet, der Bundesrat muss in einer Abstimmung seine Zustimmung geben. Die Diskussionen über die Meinung der einzelnen Bundesländer zu den einzelnen Beschlüssen des Bundestages finden in Ausschüssen statt. In der öffentlichen Sitzung selber findet keine Diskussion mehr statt, sondern es werden nur Statements abgegeben, um die verschiedenen Positionen öffentlich zu machen. In unserem Planspiel haben wir eine solche Abstimmung nachgespielt. Jeder von uns Schülern vertrat ein Bundesland, die Bundesregierung oder den Präsidenten des Bundesrats. Der Gesetzesvorschlag war, einen Führerschein ab 16 einzuführen mit der Einschränkung einer Geschwindigkeitsbegrenzung. Unter der ständigen Beobachtung unseres Guides, der bisweilen etwas ruppig war, stimmten wir über verschiedene Änderungsvorschläge ab, das Gesetz in unterschiedliche Richtungen auszubauen. Am Ende bekam kein Gesetz die mehrheitliche Zustimmung der Länder. Alles in allem hat uns dieser Besuch die Arbeit des

Bundesrates gut und verständlich nähergebracht und verdeutlicht, wie wichtig seine Aufgaben in unserer föderalen Bundesrepublik sind.

(Jessica und Hanna)

Bundestag

Nach einer großzügigen Mittagspause trafen wir uns alle nachmittags vor dem Reichstagsgebäude wieder. Bevor wir die Sicherheitskontrolle (fast) alle einwandfrei überstanden haben, machten wir ein paar typische Touristen-Fotos vor dem Gebäude. Mit vier anderen Besuchergruppen fanden wir uns dann auf den Tribünen über dem Plenarsaal ein. Eine sympathische Mitarbeiterin des Besucherdienstes empfing uns und klärte uns anschließend über den Aufbau des Saals und wichtige Abläufe in einer Bundestagssitzung auf. Nach diesen informativen 50 Minuten trafen wir uns noch mit Frau Heimbach, einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des CDU-Abgeordneten Andreas Jung, und einer französischen Praktikantin zu einem Gespräch, in dem wir die Chance hatten, viele Fragen zur Arbeit eines Abgeordneten im Bundestag zu stellen.

Wegen Reinigungsarbeiten konnten wir die Kuppel leider nicht besuchen, den Blick über Berlin genossen wir trotzdem von der Terrasse aus.



(Julia und Nicoletta)

Die Multimedia-Show



Am Montagabend um 22:00 Uhr haben wir als Abschluss des Tages die Multimedia-Show im Regierungsviertel neben dem Bundestag angeschaut. Unter dem Thema „Dem deutschen Volke - eine parlamentarische Spurensuche“ wurde uns eine überaus spannende, informative und mitreißende Show mit faszinierenden Lichteffekten geboten. Diese erzählte sehr anschaulich die Geschichte Deutschlands zum Rechtsstaat und wir konnten uns einen guten Überblick darüber verschaffen, wie die Situation in dem vergangenen Jahrhundert in Deutschland und besonders auch in Berlin aussah. Dieses Event können wir auf jeden Fall weiterempfehlen, und hoffen, dass auch die nächsten GK-Kurse es besuchen werden.

(Sabrina und Chiara)

Dienstag, 12. Juli 2016

Landesvertretung Baden-Württemberg

An unserem vierten Tag besuchten wir die Landesvertretung Baden-Württemberg in der Nähe des Tierparks. In einer kurzen Einführung, zu der es Brezeln und Getränke gab, erklärte uns eine Angestellte die Aufgaben der Landesvertretung. Diese sind u.a. die Funktion als Bindeglied der Landesregierung mit dem Bundesrat und die Unterhaltung enger Beziehungen zum Deutschen Bundestag und zur Bundesregierung. Nach der kleinen Stärkung wurden wir durch das Gebäude geführt. Gezeigt

wurden uns eine integrierte Hotelanlage und eine Aussicht vom Dach. Zum Abschied bekamen wir ein kleines Geschenk, welches noch von der letzten Stallwächterparty übrig war.



(Marius und Edgar)

Holocaust Mahnmal

Am letzten Tag trafen wir uns um 13.30 am Holocaust-Mahnmal, zu unserem letzten Programmpunkt in Berlin. Das Mahnmal wurde zum Gedenken an die Juden Europas, die während des zweiten Weltkriegs ermordet wurden, erbaut. Das Denkmal besteht aus 2711 Stelen, die alle unterschiedlich sind und sich auf einer Fläche von 19.000 qm befinden. Viele Stelen sind geneigt, dies soll an einen jüdischen Friedhof erinnern. Das Denkmal befindet sich im Regierungsviertel von Berlin und um das Denkmal



herum sind viele Botschaften, Landesvertretungen und das Brandenburger Tor. Anfangs hatten wir ein wenig Zeit die Stelen zu erkunden und erste Eindrücke zu sammeln, welche wir im Anschluss austauschten. Wir waren uns alle einig, dass die Stelen beim Durchlaufen sehr bedrückend wirkten und umso weiter man in das Stelenfeld lief, es immer leiser und kälter wurde. Nach einigen weiteren Fakten unseres Guides ging es nach unten in das Museum. Nach einem kurzen Sicherheitscheck durften wir uns frei in dem Museum bewegen und so viel Zeit darin verbringen, wie wir brauchten. Das Museum beeindruckte mit vielen Bildern und Geschichten, welche uns zum Nachdenken brachten. Die Stelen über der Erde spiegelten sich auch hier wieder, denn man konnte in der Decke die Ausbuchtungen der Stelen erkennen. Nach diesen vielen Eindrücken begannen unsere letzten Stunden im abendlichen Berlin.

(Alexandra und Leonie)

Mittwoch, 13. Juli 2016

Heimreise

Nach dem Frühstück trafen wir uns um kurz vor 8 Uhr vor dem Hostel und brachen in Richtung Hauptbahnhof auf, an dem wir pünktlich um 9:34 Uhr mit dem Zug nach Stuttgart losfuhren. Um ca. 15:20 kamen wir dann mit ein wenig Verspätung in Stuttgart an. Wir erhielten die Fehlinformation, dass unser Zug nicht - wie vorhergesehen - um 16:15 Uhr, sondern erst später losfahren würde. Allerdings deckten wir diesen Irrtum auf und schafften es alle noch gerade so pünktlich in den Zug, mit dem wir schließlich um 18:25 Uhr in Singen ankamen. Wir vorgesehen fuhren wir dann mit dem Zug um 18:32 Uhr in Singen ab, und erreichten Konstanz pünktlich um 19:05 Uhr. Wir verabschiedeten uns voneinander und gingen getrennte Wege.

Insgesamt hat uns die Berlinfahrt sehr viel Spaß gemacht und wir haben eine Menge gelernt. Die politischen Institutionen hautnah auf diese Weise zu erleben hat sich für jeden von uns ausgezahlt und wir würden alle diese Erfahrung nicht missen wollen. Vielen Dank nochmal an Frau Seeburger und Herrn Riede für eine Klassenfahrt, die wohl jeder von uns zu seinen spannendsten außerunterrichtlichen Erlebnissen zählen wird.

(Konstantin)